

450.000 CONTRACTORS
2.4 MILLION EMPLOYEES
200 BILLION TURNOVER

NEWSLETTER
DER VERBÄNDE:

- **AIE**
European Association of Electrical Contractors
- **GCI**
Genie Climatique Internationale
- **UICP**
International Union of Roofing and Plumbing
- **CEETB** European Committee for Technical Equipment of Buildings

IN DIESER
AUSGABE

Öffentlichen Auf- 2
tragsvergabe

Nordsee - 2
Stromversorgungs-
netz

Vermarktung von 3
Bauprodukten

EU Handwerks- und 3
KMU Barometer

Alternativen Ener- 3
giegipfel In Brüssel

EU Fördergelder 4
nicht abgerufen

EGATEC 2011 4

Veranstaltungen 5

Rolle der Elektriker 6
hervor

Mandat über Smart- 7
netz

Beschleunigung der 7
F&E

Handbuch zur 8
Gestaltung von elek-
trischen installa-
tionen

Veranstaltungen 8



.....energieeffiziente Gebäudeinstallationen für ganz Europa

CEETB-NEWS Flash

VOLUME IV, NUMBER 1

FEBRUAR 2011

Die Rolle von Handwerk und KMU in der Normung



Kabinettschef **Antonio Preto**, Büro des EU-Kommissionsvizepräsidenten A.Tajani (Unternehmen und Industrie) ist mit CEETB Generalsekretär **Frank Baumeister** zusammengetroffen zur Rolle von Handwerk und KMU im Normungsgeschehen.

Die EU-Kommission wird zur Frage der Strategie im Bereich der Normung bis zum Jahr 2020 demnächst eine Kommunikation veröffentlichen.

In der Wirtschaftspolitik trägt die Normungsentwicklung einen entscheidenden Anteil an der Wettbewerbsfähigkeit in den globalen Märkten, an einem nachhaltigen Wachstum und an der Verbesserung des internationalen Handels. Hierzu sei aber eine bessere Beteiligung an der Normungsentwicklung speziell von Handwerk und KMU erforderlich.

Die EU-Kommission wird dazu ein mehrjähriges Arbeitsprogramm aufstellen, das auch vorrangige Instrumente zur Finanzierung enthalten wird.

Energiegipfel in Brüssel

Europarat verständigt sich auf Infrastrukturziele für 2020



Der EU 27 Rat der Regierungschefs ist am 4 Februar in Brüssel zusammengetroffen, um über die wesentlichen Ziele der Energiepolitik bis zum Jahr 2020 zu beraten.

Laut Kommissionspräsident Barroso geht es um folgendes:

- Eines der 20-20-20 -Ziele, die Drosselung des EU-Energieverbrauchs um 20% bis zum Jahr 2020, kann sehr wahrscheinlich nicht erreicht werden
- Die Isolierung einzelner nationaler Märkte soll bis zum Jahr 2014 zugunsten verlässlicher Anschlussverbindungen und einer gesteigerten zwischenstaatlichen Versorgungssicherheit überwunden werden
- Die Insellage einzelner Mitgliedsstaaten in Energiefragen soll bis zu Jahr 2015 aufgehoben sein

- Verstärkte Anreize zur Steigerung der Energieeffizienz, vor allem im Gebäude- und Transportbereich sollen geschaffen werden
- Europa's Energie- und Infrastrukturversorgungsnetze stellen ein Schlüsselement für integrierte EU-Binnenmärkte dar

Innerhalb der nächsten Jahre seien allerdings Investitionen in Höhe von bis zu € 1 Billion erforderlich, um die Energieinfrastruktur auszubauen, zu modernisieren und an den technologischen Fortschritt anzupassen, insbesondere auch auf die veränderten Voraussetzungen zum CO2 Ausstoss.

Weitere Termine:

28 Feb. 2011: Energieminister-Treffen zur 'Europa 2020' Strategie zu den Energieinfrastrukturzielen

2-3 Mai 2011: Informelles Treffen des Energieministerrats zur 'Roadmap Energie 2050'

10 Juni 2011: Energieminister-Treffen zum 'Aktionsplan Energieeffizienz'

Mehr: http://www.consilium.europa.eu/uedocs/cms_data/docs/pressdata/en/ec/119175.pdf

Handwerk und KMU sind bei der öffentlichen Auftragsvergabe benachteiligt

Eine neue Studie der EU Kommission kommt zu dem Ergebnis, dass Handwerk und KMU bei der öffentlichen Auftragsvergabe nicht diejenige Rolle einnehmen, die ihrem Anteil am Gesamtwirtschaftsaufkommen entspricht.

Die Studie ‚Zugang von Handwerk und KMU zu öffentlichen Aufträgen in der EU‘ weist den Handwerks- und KMU-Betrieben trotz eines Zuschlags von 60% aller im Amtlichen Anzeiger veröffentlichten Aufträge insgesamt

lediglich 34% des ausgelobten Gesamtauftragswertes zu.

Dies sind zwischen 14% und 21% weniger als ihr wirtschaftlicher Anteil am Gesamtinnenmarkt. Mittelgroße Unternehmen sind dabei nicht so stark betroffen wie Einzel- und Kleinbetriebe: Mikrofirmen haben einen Anteil von 6% an der Gesamtauftragsvergabe, Kleinbetriebe sind mit 11% betroffen und mittlere Unternehmen mit 17%

Mehr: http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sme/business-environment/files/smes_access_to_public_procurement_final_report_2010_en.pdf

EU Länder beschließen neues Nordsee-Stromversorgungsnetz

Zehn EU-Länder einschließlich Norwegen haben sich zum Bau eines Offshore-Stromversorgungsnetzes in der Nordsee verständigt – für Fachleute ein ambitioniertes Projekt, welches Europa neuen Zugang zu größeren Energiequellen als die Nahost-Ölreserven verschaffen soll.

Minister aus allen 10 Nordsee-Anrainerstaaten haben im Dezember eine Absichtserklärung für den Bau eines solchen Netzes unterzeichnet, ein wichtiger Schritt in Richtung gemeinsamer europäischer Binnenmarkt für Elektrizität.

Die Nordsee-Anrainer hatten ihre Pläne zur Zusammenarbeit bereits im Dezember 2009 bekannt gegeben und die Kosten für ein solches Netz auf bis zu € 30 Mrd beziffert. Der



europäische Verband für Windenergie (EWEA) hatte zuvor die Energieressourcen aus Windkraft auf bis zu 40 GW bis 2020 geschätzt.

Die Pläne zur Ausgestaltung der Zukunft richten sich damit auf ein ‚transkontinentales Supernetz‘ zur Verteilung von Energie aus erneuerbaren Quellen, sowohl aus mediterraner Sonnenenergie, als auch mithilfe von Wind aus dem Norden.

Mitentscheidend für den Erfolg wird die Entwicklung lokaler ‚Smart Grids‘ sein, die Verbrauchsschwankungen im Lastausgleich einerseits, und Einspeisungen von Energien aus erneuerbaren Quellen bzw. benachbarten Stromnetzen andererseits erleichtern.

Verordnung zur Vermarktung von Bauprodukten

Mit einer Plenarentscheidung hat das europäische Parlament im Januar den Beschlußentwurf zu einer Verordnung für die Vermarktung von Bauprodukten angenommen. Damit bleiben diejenigen Erleichterungen für Handwerks- und KMU-Betriebe aktuell, auf die man sich im Rat bereits Ende 2010 verständigt hatte.

Wesentliche Änderungen im Vergleich zu den bisherigen Regeln beziehen sich die auf nunmehr verpflichtenden Vorschriften zur CE Kennzeichnung von Bauprodukten, die nunmehr die freiwillige Praxis nach 30 Jahren ablösen soll.

Die neue Verordnung wird die bisher geltende Bauprodukten-Richtlinie ersetzen, allerdings vollständig erst Mitte 2013 in Kraft treten.

Mehr: <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+TA+P7-TA-2011-0004+0+DOC+XML+V0//EN&language=EN>

EU Handwerks- und KMU Barometer

Das neu etablierte 'Handwerks- und KMU Barometer' kann auf Zahlen- und Umfragewerte zahlreicher Mitgliedsorganisationen von UEAPME zurückgreifen, die zwei- bis viermal im Jahr von etwa 50.000 Handwerks- und KMU Betrieben aller Branchen und Regionen in Europa erhoben wird.

Sowohl CEETB, als auch GCI-UICP sind Mitglieder von UEAPME, dem europäischen Verband für Handwerk und KMU in Brüssel.

Mehr: <http://www.ueapme.com/spip.php?rubrique120>

Das UEAPME-Barometer soll künftig jeweils im Vorfeld der EU-Ratsversammlungen im Frühjahr und Herbst veröffentlicht werden und auch Angaben zum allgemeinen Geschäftsklima enthalten; letzteres ergibt sich aus dem Vergleich der aktuellen Lage mit den Erwartungen des nächsten Quartals wie positiven oder auch neutralen Angaben zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung.



Jeremy Rifkin zu Gast beim Alternativen Energiegipfel in Brüssel



CEETB Generalsekretär Frank Baumeister ist anlässlich des Alternativen Energiegipfels in Brüssel mit Jeremy Rifkin zusammengetroffen. Die von S & D ausgerichtete Veranstaltung wurde von zahlreichen EU-Parlamentariern

besucht.

Rifkin, in den USA wohlbekannt als Ökonom und Buchautor („Der europäische Traum“), sieht die Weltwirtschaft am Ende der 2. industriellen Revolution. Dies setze Kräfte für eine 3. industrielle Revolution frei mit den zentralen Elementen einer kontinentalen Energieinfrastruktur und -steuerung.

Rifkin ist davon überzeugt, dass die Pro-Kopf Ölserven der Welt derzeit überschritten werden.

„Ein System wird erneut zusammenbrechen, wenn der Preis von \$140 bis \$150 pro Barrel wieder erreicht werden sollte“, sagte Rifkin.

Der Ausbau erneuerbarer Energien, die Nutzung von Gebäuden als dezentrale Energielieferanten, die Entwicklung von Brennstoffzellen, Einbindung von Internet- und modernen Kommunikationstechnologien, sowie wiederaufladbare Transportsysteme – diese fünf Elemente stellen die Grundsäulen dieser 3. industriellen Revolution nach Rifkin dar.

CEETB setzt sich für eine weitere Säule ein: Aus- und Weiterbildung zur Verbesserung des allgemeinen Energiebewusstseins in Verbindung mit Qualität und Verlässlichkeit beim Ausbau der Energieeffizienz-Infrastruktur in Europa.

€ 8 Mrd EU Fördergelder werden nicht abgerufen

Trotz großer Anstrengungen der EU bis zum Jahr 2020 den Gesamtenergieverbrauch um 20% zu drosseln, bleiben Fördergelder umgewidmet zur Reduzierung des Energieverbrauches im Wert von € 8 Mrd offenbar auch weiterhin ungenutzt.

Darauf hat jetzt Marie Donnelly, Direktorin bei der Generaldirektion Energie, hingewiesen. Es handelt sich um € 8 Mrd Euro, die Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt werden könnten, um den Energieverbrauch zu senken.

„Die Umstellung bei der Gewährung von Fördermitteln ermöglicht Investitionen zur Verbes-

serung der Energieeffizienz von Gebäuden in Höhe von bis zu 4% des gesamten EU-Kohäsions-Fonds“, sagte Donnelly in einem Interview, „wird aber nicht so rasch abgerufen, wie wir das uns wünschen würden – und das hat vielerlei Gründe“.

Auch der Aktionsplan zur Energieeffizienz 2011 wird das Thema Energieeffizienz im Gebäude wieder aufgreifen, insbesondere auch im Bereich von Energiedienstleistungen.

„Wir verfügen über geeignete Finanzierungsinstrumente. Und für die Renovierung von Gebäuden stehen auch noch Mittel aus dem EU-Rettungsfonds in Höhe von € 146 Euro ungenutzt offen“, fügte Donnelly hinzu.

Mehr: http://europa.eu/legislation_summaries/agriculture/general_framework/q24233_en.htm

EGATEC 2011

MARCOGAZ, der Technik-Verband der europäischen Erdgasindustrie, lädt ein zur EGATEC 2011 (Konferenz zur europäischen Gas-Technologie) nach Kopenhagen (DK) am 12. und 13. Mai 2011.

EGATEC löst das seit 2003 alljährlich unter dem Namen Europäisches Gas Forum organisierte Branchentreffen von MARCOGAZ ab und wird dieses Mal vom dänischen Gas-Technologiezentrum in Zusammenarbeit mit MARCOGAZ und GERG ausgerichtet.

Das diesjährige Konferenzprogramm steht unter dem Motto „Gas-Innovationen für ein grünes Europa“. Wie können Erdgas und andere Gas-

Sorten einen Beitrag zu umweltfreundlicher Gasnutzung leisten, ohne dabei auf strikte Versorgungs-, Effizienz- und technische Sicherheit verzichten zu müssen.

Daneben werden aktuelle Entwicklungen zu folgenden Themen beleuchtet:

Anteil von Gas im Energiemix der Zukunft

Smart Gas

Erdgas und erneuerbare Energien

Biomethan

Unkonventionelle Gas-Sorten

CO2 Abscheidung und -speicherung

Neue umweltfreundliche Gas-Technologien

Sicherheit bei Durchleitungsfragen

Mehr: www.egatec2011.dk

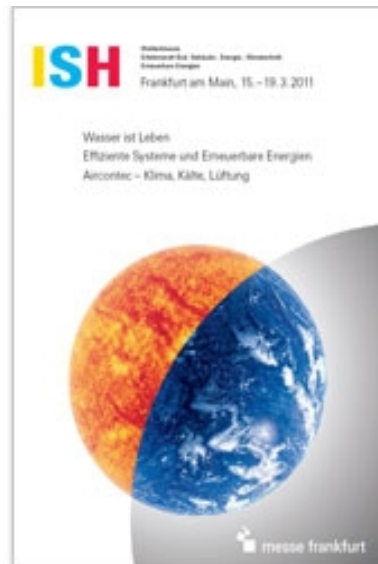
VERANSTALTUNGEN

I. EUSEW 2011 in Brüssel – inspirierend, Informativ, Veränderungen anstoßen



Mehr : www.eusew.eu

II. ISH, die weltweit führende Messe - Bad, Gebäude-, Energie-, Klimatechnik, Erneuerbare Energien, Frankfurt (Deutschland), 15. - 19. März 2011



Mehr: www.ish.messefrankfurt.com

III. GCI-UICP / CEETB Jahrestagung in Valencia (Spanien), von 22. bis 24. September 2011



eine Notiz in Ihrem Kalender!



Artikel AIE für die Ausgabe Februar 2011 CEETB

European Association of Electrical Contractors

Die AIE hebt an der Beleuchtungsdebatte im Europäischen Parlament die Rolle der Elektriker hervor

Am 25. Januar hat die AIE an einem Workshop im Europäischen Parlament teilgenommen, welcher von der Beleuchtungsindustrie organisiert worden war, um die Gesetzgebung für Beleuchtungssysteme voranzutreiben. Dieser Workshop war Teil einer umfassenderen Anstrengung der Beleuchtungsindustrie, Druck auszuüben, um eine Gesetzgebung zu erreichen. Eine solche würde die angemessene Gestaltung von Beleuchtungen sowie die korrekte Installation, die sachgemäße Inbetriebnahme und den Unterhalt von Beleuchtungssystemen gewährleisten. Gleichzeitig würde die Modernisierung von Beleuchtungen vorangetrieben und damit die Erreichung der Vorgaben für Energieeffizienz und die Verbesserung der Lichtqualität befördert.

Fiona Hall, eine EU-Parlamentarierin aus Großbritannien (ALDE), hatte den Vorsitz inne. Unter vielen anderen Vertretern der Europäischen Kommission nahm auch Dr. Liese, ein deutsches Mitglied des Europäischen Parlaments (EPP) am Workshop teil. Mary Donnelly, die Direktorin für Energieeffizienz in der Generaldirektion für Energie, legte die wichtigsten Entwicklungen der Strategien für Energieeffizienz der EU vor, wobei sie die Notwendigkeit einer Integration und Kooperation zwischen den verschiedenen Akteuren auf dem Schauplatz der Energieeffizienz in Europa betonte und einräumte, dass die Beleuchtung nur Teil eines größeren Ganzen sei. Darüber hinaus stellte sie fest, dass im Rahmen der Richtlinie für Ökogestaltung, der Richtlinie für Energieetiketten, der Grünen öffentlichen Auftragsvergabe und der Richtlinie zur Energieleistung von Gebäuden bereits Maßgaben für Beleuchtungen bestehen. Da nicht alle dieser Maßgaben obligatorisch sind, stellen Kosten und Investitionen im Moment das vordringlichste Hindernis dar.

Die AIE unterstrich während der Diskussion, dass Beleuchtungssysteme durch die Integrierung von Kontrollsystemen tatsächlich eine erhebliche Rolle bei der Energieeffizienz spielen könnte und dass das noch ungenutzte Potential an Einsparungen in bestehenden Gebäuden eine Konsequenz der tiefen Renovierungsrate sei. Doch weil die Arbeit von Elektrikern in Gebäuden ja nicht nur in der Installation von Beleuchtungen, sondern von verschiedenen Arten von elektrischen Systemen besteht, betonte die AIE, dass die Einführung einer ausschließlich für Beleuchtungen geltenden Gesetzgebung eine der eigentlichen Absicht entgegen gesetzte Wirkung haben würde. Sie würde nämlich nur auf eine zusätzliche Belastung für eine Branche mit mehrheitlich kleinen und mittleren Unternehmungen hinauslaufen und unvermeidlich zu einer Verminderung der Anzahl von Firmen führen, welche dazu fähig sind, energieeffiziente Maßnahmen für Beleuchtungen anzubieten und durchzuführen. Dadurch würde der ganze Prozess nur verlangsamt.

Die AIE stellte fest, dass wir Maßnahmen bei der Schulung und Ausbildung von Elektrikern sowie eine gute Information und die Schärfung des Bewusstseins der Öffentlichkeit für sinnvoller halten, um die Qualität der Beleuchtung zu verbessern. Das gleiche gilt für Steueranreize und den Gebrauch von bereits bestehenden Instrumenten wie zum Beispiel der Richtlinie für Photovoltaik in Gebäuden EPBD oder anderen Normen.

Das Resultat des Workshops fiel nicht endgültig oder im Sinne eines Beschlusses zu Gunsten irgendeiner speziellen Gesetzgebung für Beleuchtung aus. Hingegen wurde eine Vorgehensweise, die sich auf ganze "Systeme" anstatt nur auf Produkte richtet, von der Kommission als der einzig vernünftige, wenn auch lange Weg zum Ziel erkannt.

Entwurf der EK zum Normierungsmandat über Smartnetz veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat kürzlich den endgültigen Entwurf des Normierungsmandats für Europäische Normierungsorganisationen (ESOs) veröffentlicht, um die Bereitstellung des Europäischen Smartnetzes zu unterstützen, über welche im Moment beraten wird.

Das Mandat setzt die Arbeit im Arbeitskreis der EU über Smartnetze fort, an dem die AIE im Lenkungsausschuss und in Arbeitsgruppe 3 vertreten ist.

Wie in diesem Dokument definiert wird, ist "ein Smartnetz ein Netzwerk für Elektrizität, das auf kosteneffiziente Weise das Verhalten und die Handlungen aller Benutzer integrieren kann, welche an es angeschlossen sind – Erzeuger, Verbraucher und beides in einem –, um ein wirtschaftlich effizientes, nachhaltiges Stromnetz mit kleinen Verlusten und einem hohen Qualitäts- und Sicherheitsniveau hinsichtlich der Versorgung und der Gefahrlosigkeit zu gewährleisten."

Die Zielstellung des Mandats besteht darin, eine Reihe

von Normen zu entwickeln, welche eine allseitige Benutzbarkeit sicherstellen und „die Einführung der verschiedenen qualitativ hoch stehenden Dienstleistungen des Smartnetzes in Europa ermöglichen oder erleichtern“ werden. Wie wir wissen, ist anzunehmen, dass alle Elektriker davon betroffen sein werden, sowohl NetzwerkhHersteller als auch kleine und mittlere Unternehmen und Verbraucher. Schnittstellen mit dem Smartnetz und den damit verbundenen Dienstleistungen (für Industrie, Gebäude, Geräte und Wohnautomation) gehören zu der dem Mandat unterstellten Arbeit (siehe „2. Reichweite und Zielsetzungen“, Paragraph 2), die Dienstleistungen als solche hingegen nicht.

Viel Aufmerksamkeit sollte dem Thema Interfunktionsfähigkeit und Neutralität der Technologie gewidmet werden, welches das Dokument zweimal anführt. Damit soll die Offenheit des Marktes gewährleistet werden.

Das Dokument ist beim Sekretariat der AIE zu bekommen: eschellekens@aie.eu

Beschleunigung der F&E und der Marktentwicklung von Beleuchtungen auf Basis von LED

Neben der aktiven Teilnahme der AIE an der technischen Arbeitsgruppe der EU (DG INFSO) über Festkörperbeleuchtung (SSL oder LED), hat die AIE zusammen mit einem Konsortium von 11 Partnern (unter anderen Osram, GE, Philips, KNX, LUCI Frankreich, CNRS-ENTPE, VSD Deutschland) ein Projekt für die Finanzierung durch die EU eingereicht, bei dem es um die Marktaufnahme von LED geht. Das Projekt heißt ACCeLED.

Die Europäische Kommission gesteht ein, dass die LED-Beleuchtung noch nicht die Marktdurchdringung erreicht hat, welche man von einer so viel versprechenden Technologie erwarten könnte. Das Tempo der Marktdurchdringung von LED-Beleuchtungen ist in starkem Maß abhängig von der Fähigkeit aller auf SSL ausgerichteten Interessenvertreter, besser miteinander zusammenzuarbeiten. Damit könnte mehr Vertrauen in der ganzen Wertbildungskette geschaffen werden, wodurch sich die Lieferung von auf innovativer Forschung basierten Produkten auf dem Markt beschleunigen würde. Die Genehmigung des Projekts durch die Europäische Kommission sollte bis April gemeldet werden.

Im Rahmen der technischen Arbeitsgruppe der EU über SSL hat die AIE im Dezember einen Beitrag von 5 Seiten eingeliefert, welcher die aktuellen Hindernisse hinsichtlich der Technologie für SSL und die möglichen Auslöser zur Entfaltung und Beschleunigung der Aufnahme durch den Markt vom Standpunkt der Elektriker

aus umschreibt und darüber hinaus Empfehlungen herausarbeitet, wie sie in Angriff zu nehmen sind. Die Arbeitsgruppe der EU führte am Donnerstag dem 3. Februar 2011 noch einmal eine Sitzung durch, an der die AIE auf einige technische Aspekte in Hinsicht auf die Nachteile, Schwächen, Stärken, Gelegenheiten und Gefahren von LEDs einging.

Während die festgestellten Hindernisse hauptsächlich im hohen Preis, den tiefen Margen auf den neuen Produkten, einem Mangel an Vertrauen in die Technologie und anderem bestehen, empfiehlt die AIE, die Beleuchtung von der Phase der Projektgestaltung von Gebäuden an in Betracht zu ziehen, keine weitere Gesetzgebung über Beleuchtungssysteme einzuführen außer auf dem Gebiet der Normierung, den Markt durch finanzielle Anreize zu stimulieren sowie erfolgreiche Beleuchtungsprojekte besser in der Öffentlichkeit zu profilieren, um deren Bewusstsein zu schärfen und das Vertrauen zu verstärken. Die öffentliche Beleuchtung kann über Energieeinsparungen hinaus eine wichtige Rolle spielen und erhebliche ökonomische Vorteile schaffen, hilft sie doch im wahrsten Sinne des Wortes dabei, das kulturelle und architektonische Erbgut von Gemeinden und Städten ins richtige Licht zu setzen. Prozeduren zur Vergebung von öffentlichen Aufträgen sollten die Kosten der gesamten Lebensdauer der Installationen berücksichtigen. Das Dokument der AIE kann beim Sekretariat der AIE zu bestellt werden: info@aie.eu

Handbuch zur Gestaltung von elektrischen Installationen für Wohnlokali- täten und Ähnliches

Bericht der Arbeitsgruppe der AIE/ NORMAPME für die Umsetzung des Techni- schen Rapports CLC/TR 50480

Die AIE hat gemeinsam mit dem "European Office of Crafts, Trades and Small and Medium-sized Enterprises for Standardisation (NORMAPME)" (Europäisches Büro für Handwerk, Gewerbe und kleine bis mittlere Unternehmen zur Normierung) eine Arbeitsgruppe erstellt, um eine vereinfachte Version des technischen Rapports der CENELEC (CLC TR 50480) zusammenzustellen: Bestimmung von Querschnittsflächen von Leiterbündeln und Auswahl von Schutzgeräten.

Die Arbeitsgruppe ist an zwei Sitzungen übereingekommen, dass der Technische Rapport für kleine Elektrounternehmer höchst ungeeignet ist. Die Gestaltungsmethode des Rapports geht von Generatoren und Transformatoren in den Übertragungs- und Verteilungsnetzen aus, welche die elektrische Installation speisen.

Die anwesenden Mitglieder (welche Österreich, Belgien, Dänemark, Italien, Spanien und Großbritannien vertreten) haben sich darauf geeinigt,

ein Handbuch zur Gestaltung von elektrischen Installationen für Wohnlokali-
täten und Ähnliches zusammenzustellen, das die folgenden Punkte beinhaltet:

- i) eine einfache Gestaltungsmethode für häusliche Installationen und Endstromkreise
- ii) Standardtabellen für Schaltkreise
- iii) für die beitragenden Länder:
 - > Einspeisungscharakteristiken
 - > typische Anordnungen von Schaltkreisen
 - > spezielle Bedingungen in den einzelnen Ländern

Der Entwurf einer einfachen Gestaltungsmethode, einige Standardtabellen für Schaltkreise und eine Zusammenfassung von Einspeisungscharakteristiken sind bereits entworfen worden und einige Mitglieder bereiten für die nächste Sitzung, am 28. März, Korrekturen und typische Anordnungen von Installationen vor.

Es steht zu hoffen, dass Mitglieder, die nicht an der Arbeitsgruppe teilnehmen können, den Wunsch haben, sich diese Arbeit anzuschauen, um den Daten Einspeisungscharakteristiken und typische Anordnungen von Schaltkreisen für ihre eigenen Länder beizufügen.

VERANSTALTUNGEN

31.03.2011: AIE-EUEW – ELC – CELMA: Gemeinsame Sitzung in Budapest

11.04.2011 – 15.04.2011: Woche der nachhaltigen Energie – www.eusew.eu



CEETB
Rue Jacques de Lalaing 4
B-1040 Bruxelles
Belgium
Phone: +32 2 2850 727
Fax: +32 2 2307 861
E-mail: contact@ceetb.eu

AIE: European Association
of Electrical Contractors
J. Chantraineplantsoen 1
B-3070 Kortenberg
Phone: +32 2 253 42 22
Web: www.aie.eu
E-mail: info@aie.eu

GCI-UICP: Genie Climatique Internationale /
Union Européenne de la
Couverture et de la Plomberie
Rue Jacques de Lalaing 4
B-1040 Bruxelles
Phone: +32 2 2850 727
Web: www.gci-uicp.eu
E-mail: contact@gci-uicp.eu



More Information:

Frank Baumeister, CEETB, Rue Jacques de Lalaing4, B-1040 Bruxelles, BELGIUM,
tel: +32 (0) 2 2850 726, fax: +32 (0) 2 230 78 61, e-mail: contact@ceetb.eu

Evelyne Schellekens, AIE, J.Chantraineplantsoen 1, B-3070 Kortenberg, BELGIUM,
tel: +32 (0) 2 2534 222, fax: +32 (0) 2 253 6763, e-mail: info@aie.eu